

Liebe Familien, liebe Eltern,

wir befinden uns alle in einer besonderen Zeit mit ernstzunehmenden Maßnahmen. Wir sollen vor allem soziale Kontakte, auch unserer Kinder untereinander, vermeiden. Seit ein paar Tagen ist auch unsere Kita geschlossen. Dies führt zu großen Herausforderungen für viele von Ihnen. Wir können Ihnen die Bewältigung dieser Situation nicht abnehmen, aber wir können Sie dabei unterstützen Ideen zu sammeln, wie Sie die Zeit mit Ihren Kindern zuhause noch einmal anders nutzen können.

Heute gibt es von uns als „Sprach-Kita“ ein paar Ideen für Sie, wie Sie die Zeit zuhause für die Sprachentwicklung Ihrer Kinder auch positiv sehen und nutzen können 😊.

Dadurch, dass Sie nun mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern mehr Zeit zuhause und im Kreis der Familie verbringen, bleibt auch mehr Zeit für Ihre **Familiensprache und -kultur**. Ihr Kind kann umso mehr mit Ihnen Arabisch, Russisch, Albanisch, Twi, Italienisch, Türkisch, Polnisch, Französisch oder Rumänisch sprechen (oder eine andere Sprache – falls wir hier eine vergessen haben). Das ist auch eine tolle Chance!

An sich bieten sich natürlich alle Situationen, die Sie gemeinsam mit Ihren Kindern gestalten und verbringen, für das Sprechen Ihrer Familiensprache an. Die folgenden Ideen können Sie natürlich auch umsetzen, wenn ihre Familiensprache Deutsch ist – keine Frage!



- Gibt es vielleicht **Kinderlieder**, die sie mal wieder auf Ihrer Familiensprache singen können? Im Internet finden Sie sicherlich auch Liedtexte oder auf Youtube oder anderen Plattformen Lieder zum Mitsingen.



- Oder fällt Ihnen ein **Rezept** für ein Gericht ein, das Sie gemeinsam zubereiten können, während Sie auf Ihrer Familiensprache sprechen? Auch hier kann das Internet eine Unterstützung darstellen.



- Haben Sie **Bilderbücher** auf Ihrer Familiensprache zuhause? Dann lesen Sie doch mal wieder gemeinsam und sprechen Sie über das, was im Buch zu sehen ist oder was in der Geschichte passiert. Es können sich tolle Gespräche rund um Bilderbücher entwickeln und die Zeit vergeht dann häufig wie im Flug.



- Wie wäre es eine **Bude**, z.B. aus Pappkartons und alten Decken zu bauen?



- Schauen Sie sich mal wieder **Fotos** von schönen Erlebnissen, z.B. Ausflügen oder Geburtstagen, an. Sie können sich gemeinsam erinnern, was an dem Tag passiert ist und was Sie als Familie erlebt haben. Vielleicht können auch ein paar dieser Fotos von Ihrem Kind ausgewählt und danach ausgedruckt oder entwickelt werden. Man kann sie gemeinsam z.B. zu einer Collage oder einem kleinen Fotoalbum zusammenstellen.

Allgemein bieten **Rituale** in dieser eher weniger strukturierten Zeit Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden für Ihre Kinder. Zudem sorgt z.B. gemeinsames Anschauen und Lesen von Bilderbüchern vor dem Zubettgehen dafür, dass ihr Kind die Worte nachts in Ruhe verarbeiten kann.

Sie können neue oder alte **Fingerspiele, Abklatschspiele, Reime, Sprachspiele, Zungenbrecher und Gedichte** aus Büchern oder dem Internet mit Ihrem Kind erlernen.

Als eine weitere, besondere Idee möchten wir Ihnen den **Geschichtenwürfel** mit auf den Weg geben.

Bastelanleitung:

Sie finden auf der nächsten Seite eine Vorlage, die Sie ausdrucken und gemeinsam mit Ihrem Kind gestalten können. Unser Vorschlag wäre, auf jede Seite des Würfels ein Bild oder Symbol zu malen, das Sie sich mit Ihrem Kind zusammen überlegen. Auf der Seite nach der Würfelvorlage, finden Sie aber auch Ideen und Beispiele für Symbole. Haben Sie auf jede Würfelseite ein Bild gemalt, wird der Würfel ausgeschnitten und zusammengeklebt. Wenn er getrocknet ist, kann das Spiel beginnen!

Spielanleitung:

Eine erste Person würfelt und beginnt eine Geschichte zu dem Bild, das der Würfel zeigt. Wenn das Spiel noch neu ist, macht es vielleicht auch Sinn, wenn zunächst ein Erwachsener eine Geschichte beginnt und beendet. Nach kurzer Zeit kann dies dann auch das Kind übernehmen. So kann der Anfang der Geschichte, wenn z.B. der Dinosaurier oben liegt, lauten: „Es war ein Dinosaurier, der lebte vor sehr, sehr langer Zeit. Er begab sich auf die Suche nach Futter, aber verlief sich dabei im Wald“. Denken Sie sich einfach etwas aus, das Ihnen gerade in den Sinn kommt. Nun ist die nächste Person an der Reihe, die würfelt und die Geschichte mit dem neu gewürfelten Bild weitererzählt. Danach ist die nächste Person dran usw. Am besten wird schon vor dem Spiel festgelegt, wie oft gewürfelt wird, bis die Geschichte zu Ende gehen soll. Zu Beginn bieten sich eher kurze Geschichten an, bei denen vier- bis fünfmal gewürfelt wird. Später können die Geschichten vielleicht auch länger werden oder es kommt noch ein zweiter Würfel dazu, damit mehr Bilder in die Geschichten einfließen.

Alter:

3-4 Jahre und älter

Spieldauer für eine Geschichte:

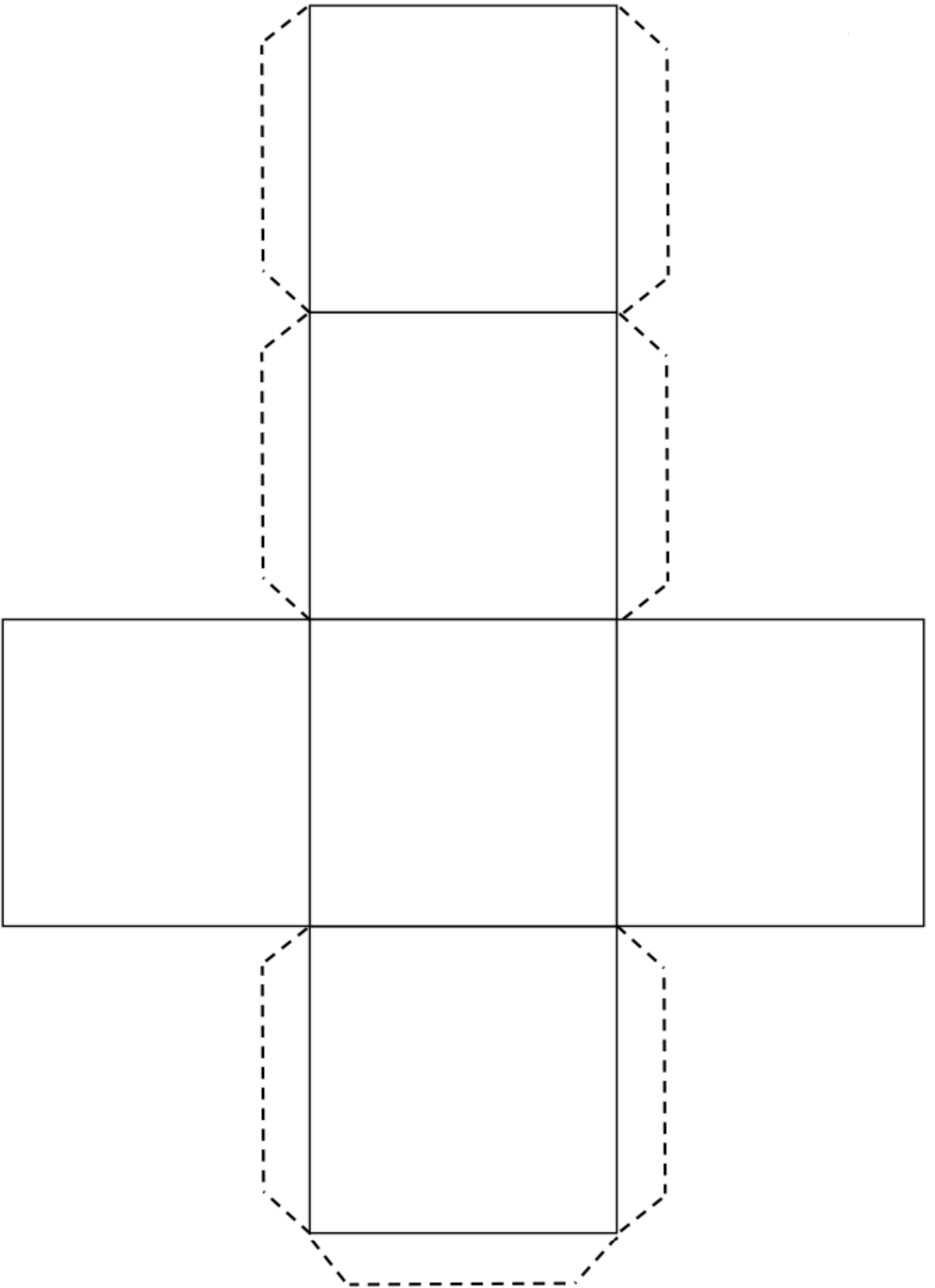
ca. 5 min, später sind evtl. auch längere Geschichten bis zu 10 min möglich

Sprachförderung:

Geschichten zu erzählen fördert allgemein viele Bereiche der sprachlichen Entwicklung. Neben der Unterstützung der Erzählfähigkeit und kommunikativer Kompetenzen, kann es insbesondere die Verwendung bestimmter Zeitformen (z.B. Vergangenheit, Gegenwart) und den Satzbau fördern.

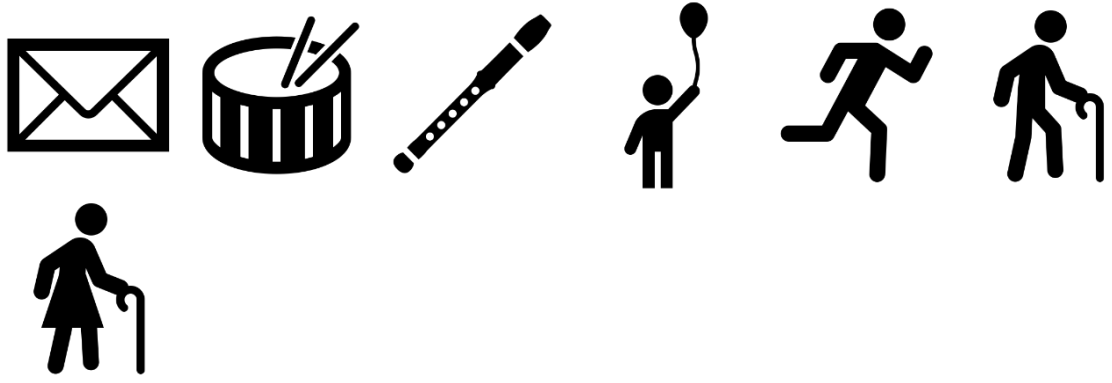
Idee über das Spiel hinaus:

Vielleicht ergibt sich irgendwann eine Geschichte, die Ihrem Kind und Ihnen allen besonders gut gefallen hat. Wie wäre es, die Geschichte als kleines Buch festzuhalten? Ein paar Blätter Papier können mit einem Faden oder Tacker zu einem kleinen Heft gebunden werden. Gemeinsam können Sie überlegen, wie Ihr Kind und Sie die Geschichte von Anfang bis Ende in das kleine Buch bringen und wie die Seiten gestaltet werden können. Es kann z.B. gemalt und geklebt werden oder Sie machen zusätzlich Fotos und stellen die Geschichte zu Teilen als Familie nach. Der Phantasie müssen hier keine Grenzen gesetzt werden!



Es bieten sich, neben den eigenen kreativen Ideen Ihrer Kinder, unter anderem folgende Bilder an, die relativ leicht zu malen sind (und dann bestimmt auch schön bunt werden ☺):





Erarbeitet von der Fachkraft für Sprache aus der Kita St. Valentin